

Regional

Donnerstag, 14. Juli 2011



Von links: Albert Brönnimann, Jasmin Frieden, Roman Hunziker. Schachencup-Lauf über 3'000 m: beliebtes Angebot der LSG Brugg während der Sommerpause (alle noch leichtfüssig unterwegs). Joel Schürmann als jüngster Schachencup-Teilnehmer am 3'000 m-Lauf.

Laufen – bis dass die Rundenglocke läutet

Der Schachencup Brugg bietet Lauftraining im Hochsommer

(msp) - Unter Läuferinnen und Läufern ist es längst Tradition: Fürs Training während der Sommerpause trifft man sich am Brugger Schachencup. Organisiert wird dieser seit 23 Jahren durch die Laufsportgruppe Brugg. Hobbyläufer wie auch lizenzierte Athleten nutzen dieses Angebot gleichermaßen. Die nächsten Gelegenheiten für einen «Sieg über sich selbst» bieten sich über 5'000 m am 19. und 26. Juli sowie über 10'000 m am 2. August. Anmeldungen jeweils auf Platz im Stadion Au ab 18.15 Uhr.

Der Startschuss fällt, die Zeiterfassung läuft. Die Mitglieder der LSG Brugg haben als Rundenzähler ihre Plätze eingenommen, die Zielbildkamera ist eingerichtet: Letzte Woche haben

allein am 3'000 Meter-Lauf des Schachencups 15 Läuferinnen und Läufer teilgenommen. Als jüngster unter ihnen der 13-jährige Joel Schürmann, Umiken (Sohn des Jugendfestredners 2011) und als ältester mit Jahrgang 1947 Albert Brönnimann aus Veltheim.

Neu eingeführt wurde dieses Jahr ein «Schachencuprekord» der mit 100 Franken belohnt wird. «Dieser Preis soll ein zusätzlicher Anreiz für die Läuferinnen und Läufer sein, ihr Bestes zu geben», so Ruedi Glauser von der LSG Brugg. Zusätzlich zum Schachencup wurde letzte Woche auch ein lizenzpflichtiges C-Meeting, bei dem über verschiedene Distanzen gelaufen werden konnte, durchgeführt.

Persönliche Leistungsbilanz ist wichtig

Albert Brönnimann, 64, Veltheim, läuft seit 23 Jahren am Brugger Schachencup. «Seit es ihn gibt!» Er war der erste Trainer des Schweizer Profiboxers Yves Studer, (Studer ist Weltmeister im Mittelgewicht und verteidigt seinen IBC-Gürtel am 20. August in Bern). Als Techniktrainer an der Boxschule Gebenstorf kann Brönnimann demnächst sein 40-jähriges Jubiläum feiern.

Er ist Vollblutsporthler und passionierter Läufer: «Ich absolviere manchmal auch Bergläufe, zum Beispiel aufs Schilthorn, das sind 2'600 Höhenmeter und 21 Kilometer, ein Halbmarathon. Ohne Training schafft man das nicht. Hier auf der Bahn in Brugg zu

laufen gibt mir etwas 'Spitzigkeit', weil man schneller laufen kann als im Gelände. Ich möchte wieder dieselbe Zeit wie letztes Jahr über 3'000 m erreichen, aber 'würgen' tue ich nicht mehr so.»

Zum Lauftraining angetreten ist auch Marco De Maio, Konditionstrainer an der Boxschule Gebenstorf. Er schätzt die Möglichkeit, in Brugg während der Sommerpause zu trainieren. «Ich vergleiche von Jahr zu Jahr meine Leistung und sehe dann, wo ich stehe», so de Maio.

Laufen macht Spass

Roman Hunziker, 17, Windisch, trainiert in der LAR Windisch und ist bereits ein sehr erfolgreicher Aargauer Läufer. «Heute laufe ich beim

C-Meeting über 600 Meter, das ist für mich eine gute Vorbereitung für das Swiss Meeting 'Bonus Track' Zentralschweiz in Hochdorf am kommenden Wochenende. Ich komme gerne hierher, man trifft sich mit Gleichgesinnten und kann sich messen.»

Auf den Laufsport aufmerksam geworden ist Jasmin Frieden, 14, Brugg, durch die Schule. «Laufen macht mir Spass, so bin ich in die LSG Brugg eingetreten, ich schätze da die Gemeinschaft. Die LSG Brugg organisiert ja auch den Schachencup. Ich finde es gut, dass man während der Sommerferien hierher kommen kann. Heute laufe ich beim C-Meeting über 200m.»